

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Clemens Thieme an August Hermann Francke.

Thieme, Clemens
Colditz, 07.06.1713

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 221 : 38

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-262371

in 2 Fabel, da das Thier durch weisse und schwarze betäubt la.
beim selbigen W. infindet sich war der Toffe dichter, da die d.
meine Erklärung wegen der Chitins, d. die Versagen
warum es so verschieden sein muß abgeleitet ist
auf das ich nicht wieder bestätigen könnte u. wohl
hoffte. infinden sich: Jene ist leicht gegeben u.
sich ist auf zirkel nachgeht auch die Ordination für
Vogel. Hühner (qui non g'ner,) zu meiner Ehre
vation in Christen u. Administration v. Coenod ang.
sultan, weil selbst durch Verhoffen, unter einem u.
andem. Verstande nur nicht verstanden werden wollte.
Der Mund sehr schön, bildet sich die Po. d. Christen
zu unterstehen. Dichter, das ist. Die Verhoffen, die
ist, aber was man durch seine Seele, bin aber
auf Zweck! verhoffen, das meine ige Aufstellung u.
Lider eine Verhoffen, geben sich, sondern die Güte
von das ist verhoffen. Jener, die Längst von mir d.
Lider. Jener u. v. mit einem der Linder Verhoffen
von dem allgemeinen u. mir Linder! alle d. ich über
Linder, Jener u. v. mit einem der Linder Verhoffen
mir auf mit 3. d. d. d. u. v. mit einem nicht
meine Verhoffen, was ich will, wie ich d. d. d.
+ mir auf Linder ist verhoffen, all!

P.S. Darff man ihn nicht rauffen wo sich nicht
H. N. Abiles auffhalten oder kann man nicht seinen
Brief an ihn bringen?

[illegible]

S. F. Herrn
Herrn August Hermann
Franken, Co. theol.
C. C. Ord. v. Bayern
Prinzipal-Propst
Herrn Hofrath v.
Franco. Glauca-falle.